

Ist Gold „Hobsons Wahl“?

Autor: Empfohlener Beitrag | 9. Juni 2022



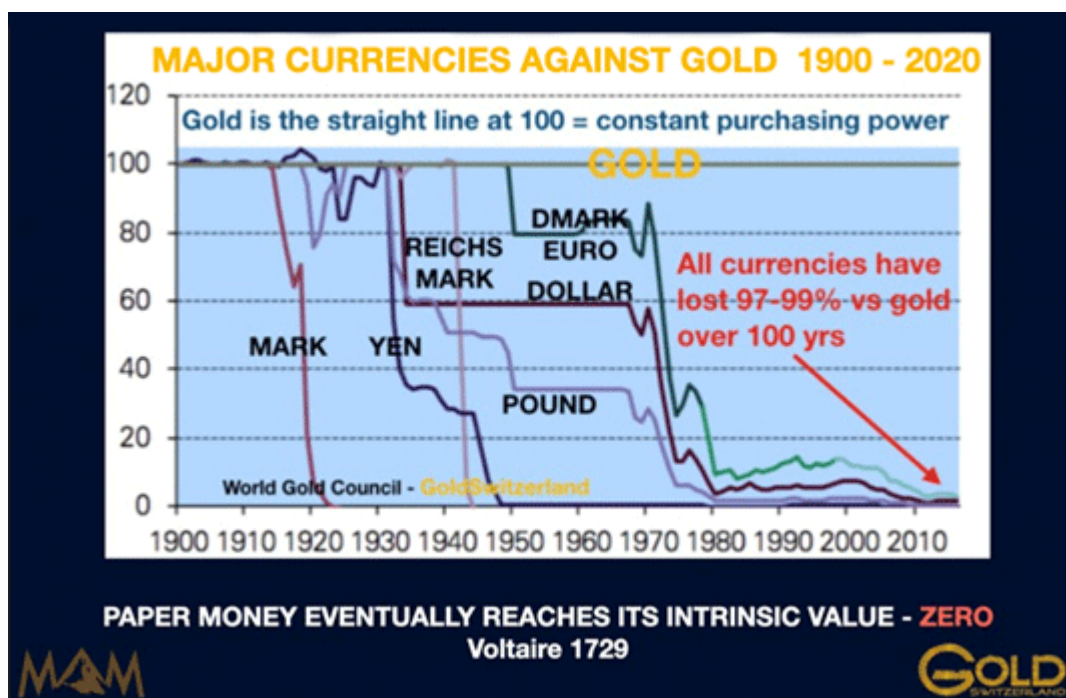
Gold ist eine der Top-Anlageklassen dieses Jahrhunderts gewesen, und trotzdem hat es niemand; nur 0,5% der Weltfinanzanlagen sind in Gold investiert. Die meisten Investoren haben Gold gar nicht auf dem Schirm, weil es im Bankenwesen und im Vermögensverwaltungsbereich weder beworben noch verstanden wird. Physisches Gold empfiehlt sich hier auch nicht, weil sich damit praktisch keine laufenden Provisionen und Gebühren abkassieren lassen. Und Edelmetallaktien sind ein derart kleiner Bereich, dass sich kaum jemand darum kümmert.

Alle reden darüber, wie schlecht Gold als Investment abgeschnitten hat. Im Januar 2000 stand Gold bei 290 \$, der aktuelle Preis liegt bei 1.855 \$. Das ist eine Steigerung um das 6,4-fache innerhalb von 22 Jahren [und somit besser als alle anderen Anlageklassen.](#)

Einige Auszüge:

Aktuell scheint so, als würden die Dinge aufgrund der Inflation nur ein wenig teurer werden, doch niemand versteht, dass das die Folge von Geld- und

Schuldenschöpfung ist, die zu Währungsentwertung führt. Wie der Chart unten zeigt, sind es nicht die Preise, die steigen, sondern der Wert des Geldes, der sinkt. Ganz gleich, ob man den Startpunkt bei 1913 oder 1971 setzt, im Verhältnis zu Gold haben alle Währungen bis heute zwischen 97% und 99% verloren.



Da haben wir es. Ohne Währungsdisziplinierung mittels Bindung an Gold, das seit 5.000 Jahren seine Kaufkraft hält, werden Regierungen und Zentralbanken immer unbegrenzte Währungsmengen schöpfen, um die Zustimmung der Wähler zu erkaufen. Sie haben jedenfalls kein Verständnis davon, dass sie auf diesem Weg monumentale Asset- und Schuldenblasen entstehen lassen. Am Ende monetärer Zyklen führen solche Blasen nicht nur zu einem Zusammenbruch des Finanzsystems, sondern auch zu einem Zusammenbruch der Weltwirtschaft, was mit Kriegen und sozialen Unruhen und letztlich allgemeiner Misere einhergeht.

Leider stehen wir jetzt in der Endzeit dieser monetären Ära – ein Finale, das globales Leiden in bisher nicht gekanntem Ausmaß hervorbringen wird. Hinzu kommt noch das Risiko eines großen Krieges. Oder eines Atomkrieges, der dann völlig verheerende Auswirkungen hätte. Noch nie zuvor in der Geschichte hat es eine Zeit gegeben, in der jede einzelne der führenden und aufstrebenden Wirtschaften bis zum Anschlag verschuldet gewesen ist.

13.000 Atomsprengköpfe

Doch auch das hat es in der Geschichte noch nicht gegeben: 13 Länder verfügen

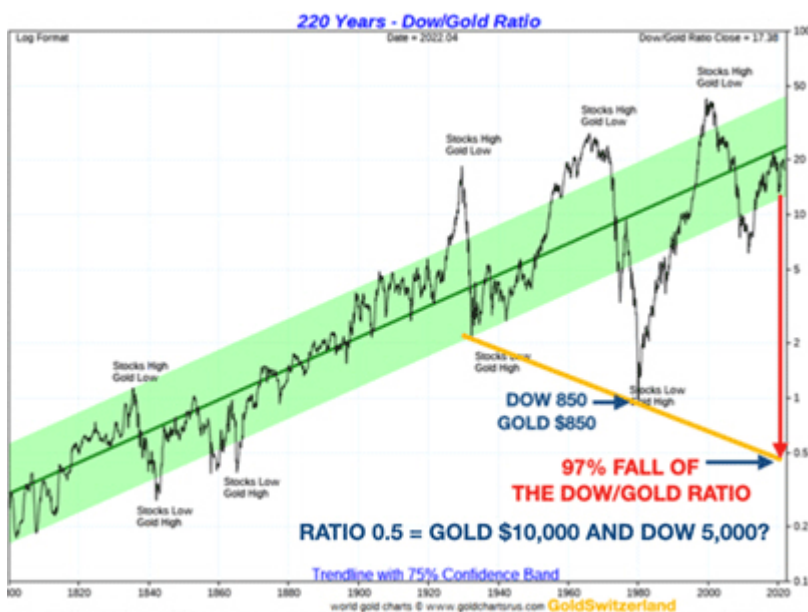
über 13.000 Atomsprengköpfe. Wahrscheinlich reichen schon 10-15 von ihnen aus, um den größten Teil des Lebens auf der Erde auszulöschen.

Also: Die Welt sieht sehr beunruhigenden Zeiten entgegen. Und es macht fast keinen Sinn, diese Zukunftsaussichten zu durchdenken, da im Grunde niemand etwas dagegen ausrichten kann. Das potentielle Risiko ist aber hoch, gerade weil die USA und Europa derzeit nicht an einer friedlichen Lösung interessiert sind, sondern Geld und Waffen in die Ukraine schicken. So etwas ist dem Frieden jedenfalls nicht förderlich.

Doch Folgendes darf nicht vergessen werden: Die USA und Europa, die direkt in die Sanktionierung Russlands involviert sind, stehen nur für 15% der Weltbevölkerung. Die Länder, die für 85% der Weltbevölkerung stehen wie u.a. China, Indien, Afrika und Südamerika, treiben nach wie vor Handel mit Russland. Mit den Sanktionen unter Führung der USA wird also in Wirklichkeit der Karren vor das Pferd gespannt. Wir wissen zudem, dass diese Sanktionen nicht nur extrem schlecht für die Weltwirtschaft sind, sondern eben auch nicht förderlich auf dem Weg zum Frieden.

(...)

Das Dow/Gold-Verhältnis hatte 1999 seinen Höchststand erreicht und befindet sich jetzt in einem Abwärtstrend. Wie ich im Chart unten zeige, wird dieses Verhältnis höchstwahrscheinlich die Unterstützungslinie des Abwärtstrends erreichen, die bei 0,5% verläuft. Das entspräche also einem Absturz des Verhältnisses um 97% von den heutigen Ständen aus betrachtet. Persönlich glaube ich aber, dass dieses Verhältnis auch deutlich tiefer fallen kann.

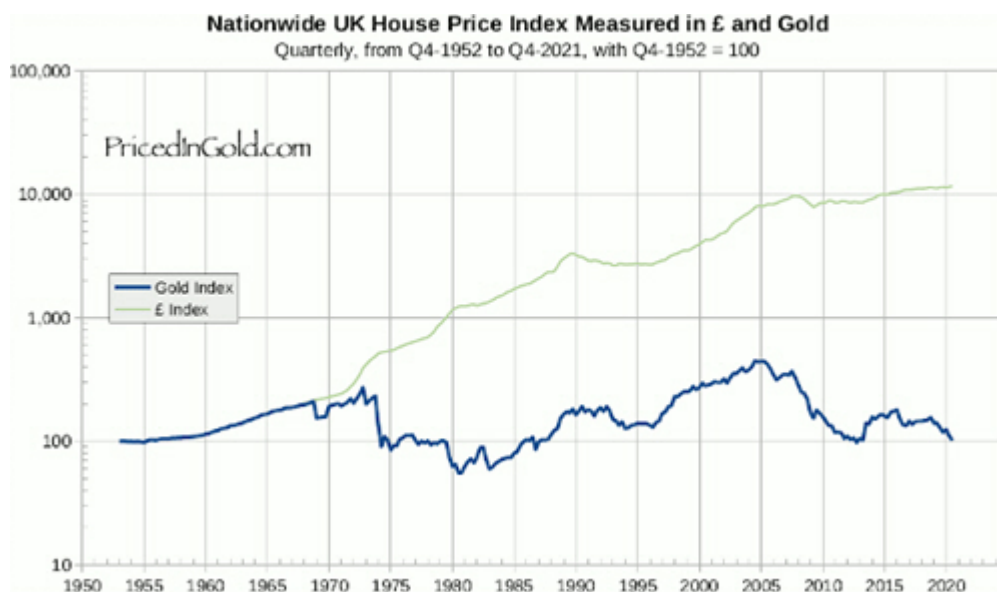


(...)

Das Ergebnis werden wir natürlich erst in den kommenden Jahren erfahren. Trotzdem handelt es sich hier um eine, aus meiner Sicht, sehr zurückhaltende Prognose für die relativen Bewegungen von Gold und Aktienmarkt. Doch sollte sich diese Vorausberechnung tatsächlich so einstellen, wären große Teile der Aktienmarktgewinne der letzten Jahrzehnte einfach ausgelöscht.

In Gold bepreist

Schauen wir uns zum Abschluss noch einige andere Dinge an, die in Gold gemessen werden (mit freundlicher Genehmigung durch meinen Freund Charles Vollum, der mit „pricedingold.com“ exzellente Arbeit macht). Schauen wir uns zuerst die Hauspreise in Großbritannien seit 1952 an – gemessen in Gold und Britischen Pfund.



Seit 1952 sind die Hauspreise in Großbritannien um das 100-fache gestiegen. Gemessen in Gold (blaue Kurve) stehen die Hauspreise in Großbritannien aber noch dort, wo sie 70 Jahre zuvor standen. Nur wenige Hauseigentümer sind sich bewusst, dass all das eher an der Entwertung ihrer Währung liegt als am steigenden Wert ihrer Häuser.

(...)

Gold-Geld statt Papier-Geld halten

Ich könnte einfach so weitermachen. Ich denke aber, meine Botschaft ist schon

jetzt eindeutig. Und die lautet: Nicht die Preise oder der Wert steigen, sondern der Wert des Papier- oder Fiat-Geldes stürzt ab – wie schon immer in der Geschichte.

Man kann sich natürlich fragen, warum dieses Muster, das sich über Jahrtausende hinweg wiederholt, nur von einem Prozentbruchteil der Weltbevölkerung verstanden wird.

Wie ich oben deutlich gemacht habe, sollte niemand mehr irgendein Papiergeld halten, weil Gold im Verlauf der Zeit um Längen besser abschneidet als alle Währungen. Doch habt man jemals gehört, dass Regierungen oder Zentralbanken den Menschen empfehlen würden, sie sollten nicht Barmittel halten, sondern Gold? Natürlich nicht, denn das würde bedeuten, dass niemand mehr staatliches Falschgeld akzeptiert, der Staatsbankrott wäre die Folge.

Folgendes versteht jedenfalls niemand: Die eigenen Regierungen sind ohnehin schon bankrott, weil den Falschgeldmengen, die sie produzieren können, keine Grenzen gesetzt sind.

Ende einer monetären Ära & das Platzen einer 3-Billiarden \$-Blase

Doch inzwischen bewegen wir uns rapide auf das Ende dieser monetären Ära zu. Und dieses Ende geht mit dem Zusammenbruch des Finanzsystems einher, das unter dem Gewicht des ganzen Falschgeldes und aller Scheinschulden kollabieren wird.

Rechnen wir die Derivate zur globalen Verschuldung hinzu, dann ist die Welt von Schulden und Verbindlichkeiten in Höhe von mindestens 2-3 Billionen \$ betroffen, die implodieren werden – und mit ihnen auch alle Vermögensblasen, die durch diese Schulden getragen werden. Könnte meine Prognose falsch sein? Ja, natürlich könnte sie das, ich bezweifle es aber, weil allen Schuldenblasen das gleiche Ende blüht.

Es geht hier also um das WANN und nicht um das OB.

Was Investoren und normale Menschen aus diesem Artikel mitnehmen sollten: Eigenes Vermögen in echtem Geld zu halten, das seine Kaufkraft seit 5.000 Jahren hält, ist um Welten besser, als mit Anlagen zu spekulieren, die vorübergehend besser abschneiden als Gold aber im Verlauf der Zeit ein viel höheres Risiko jedoch keine höhere Rendite mit sich bringen als Gold.

Aber auch Folgendes: Physisches Gold in einem sicheren Rechtsgebiet und einem sicheren Tresorlager/ Ort zu halten, sorgt in jedem Fall für mehr Seelenfrieden und Sicherheit als volatile Märkte.

Um auf Thomas Hobson zurückzukommen. Man braucht nichts weiter zu machen, als Hobsons einfache Regel bei der Pferdewahl auch für die eigene Anlagewahl in prekären Zeiten zu nutzen. Das heißt, Sie haben die freie Hobson-Wahl unter einer Sache – und die ist natürlich GOLD. Ich bin mit Sicherheit kein Goldbug, ich habe allerdings verstanden, dass Gold den Vorteil langfristig überragender Gewinne bietet – und zudem noch die beste Vermögensschutzanlage gegen die erheblichen Finanzsystemrisiken ist, die man halten kann.

Wir und unsere Investoren verstehen das seit 20 Jahren. Und ich hoffe aufrichtig, dass Gold sehr schnell von mehr Investoren (Goldinvestments sind nur 0,5% der globalen Finanzanlagen!) entdeckt werden möge.

[Der vollständige Beitrag](#) ist auf den Goldseiten erschienen und wurde am 01. Juni 2022 auf www.goldswitzerland.com veröffentlicht.